

Jahresbericht 2021



Im vergangenen Jahr konnte GEOSUISSE trotz der schwierigen Situation mit Covid-19 einige wichtige Anlässe realisieren. Sogar «Live»-Veranstaltungen konnten durchgeführt werden und wurden sehr gut besucht. Die Landmanagement-Tagung konnte mit fast 120 Teilnehmenden einen neuen Rekord verbuchen. Das Netzwerken am Mittag und beim Apéro wurde sehr geschätzt. Auch der Drainage-Praxistag und die Besichtigung einer Baustelle mit den «Young Members» erfreuten sich einer

zahlreichen motivierten Teilnehmerschaft.

Leider konnten wir unsere Hauptversammlung im vergangenen Jahr nur online durchführen. Es war aber eine sehr interessante Erfahrung für mich persönlich, die Versammlung im Fernsehstudio durchzuführen. Trotzdem habe ich den persönlichen Kontakt und die guten Gespräche mit Ihnen vermisst.

Die Statutenrevision mit den neuen Aufnahmekriterien hat sich bereits bewährt. Einige Neumitglieder konnten dank der neuen Regelungen aufgenommen werden.

Die GEOSUISSE kann Ihnen Anlässe und Weiterbildungen anbieten, dies ist aber nur dank dem Engagement vieler Freiwilliger möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich aktiv im Verband einbringen!

Petra Hellemann, Präsidentin

Zentralvorstandsarbeit

Die Zentralvorstandssitzungen fanden hybrid, online oder live statt. Wir haben uns an die neuen Arten des Zusammenarbeitens gewöhnt und konnten die anstehenden Geschäfte auch

dank der zentralen Datenablage und der Unterstützung durch das Sekretariat effizient erledigen. Überlegungen zur Strategie und somit zur zukünftigen Ausrichtung des Verbandes wurden aufgenommen und werden im 2022 weiterverfolgt.

Ein Dank an alle aktiven Zentralvorstandsmitglieder für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Petra Hellemann, Präsidentin

Statutenrevision

Die letztmals im Jahr 1983 revidierten Statuten unseres Berufsverbands wurden total überarbeitet und an der 118. Hauptversammlung am 23. Juni 2021 angenommen. Vorgegangen war ein längerer Überarbeitungsprozess unter Einbezug der Sektions- und Gruppenpräsidenten sowie online durchgeführter Infoveranstaltungen für alle Verbandsmitglieder. Damit verfügt unser Berufsverband über eine moderne und zukunftsgerichtete Basis, welche es allen Ingenieurinnen und Ingenieuren in den Bereichen Geomatik und Landmanagement ermöglicht, bei uns Mitglied zu werden. Die angestrebte Öffnung hat bereits Wirkung beim Gewinnen von Neumitgliedern gezeigt.

Basierend auf einem von der IGS in Auftrag gegebenem Rechtsgutachten wurde die Notwendigkeit einer Ständekommission bestätigt. Diese ist deshalb weiterhin als Vereinsorgan in den Statuten verankert. In einer dazugehörigen Ständesordnung müssen nun noch die Ständesplichten, die Organisation der Kommission und der Verfahrensablauf erarbeitet und durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Matthias Widmer, Vize-Präsident

Landmanagement

Landmanagementtagung



Am 12. November konnte die Landmanagement Tagung zum Thema «Ökologie und Landmanagement» an der ETH in Zürich stattfinden. An der Tagung nahmen fast 120 Personen teil. Es wurde über die gesetzlichen Hintergründe der Ökomassnahmen, über die Biodiversitätsschäden durch Subventionen, über Bewertungsmethoden bei Eingriffen in schutzwürdige Landschaften und über konkrete Umsetzungen in Strukturverbesserungsprojekten berichtet. Die vielfältigen Referate wurden von den Podiumsmitgliedern und dem interessierten Publikum angeregt diskutiert.

Petra Hellemann, Sven-Erik Rabe

Weiterbildung Kulturtechnik «Drainage»

Am 3. November konnte endlich der Praxisteil der GEOSUISSE-Drainagekurse durchgeführt werden. Bei garstigem Wetter konnte beobachtet werden, wie eine neue Drainage verlegt wird und wie vorhandene verstopfte Drainagen gespült werden.

Ein Einblick in die Bodenkunde rundete das Programm ab.

Herzlichen Dank an die Melioration der Rheinebene und die HAFL für die Organisation und die Präsentationen.



Petra Hellemann

Sonderheft «Geomatik Schweiz»

Ein Sonderheft zum Thema Klimawandel wurde von der GEOSUISSE organisiert. Es soll aufzeigen, bei welchen Projekten und zu welchen Auswirkungen des Klimawandels, sich die GEO-Branche aktiv beteiligen kann. Dazu haben Kolleginnen und Kollegen von ihren interessanten Projekten berichtet.

Petra Hellemann

Projekte und Anlässe mit Partnerverbänden

Weiterentwicklung Bereich GeoBIM

Im Mai 2021 hat der bisherige Leiter der Steuergruppe BIM-Geodaten das Steuer an den neuen Leiter der Gruppe, Christian Kaul übergeben können. Aus der Erkenntnis, dass es eine

neue Ausrichtung und Organisationsstruktur der Gruppe braucht, wurde eine neue Vereinbarung in die Vernehmlassung unter den beteiligten Akteuren geschickt.

Am GEOSummit stellte Christian Kaul die Ausrichtung und die künftige Organisation der neuen «Nationalen Koordinationsgruppe GeoBIM» vor. Die Koordinationsgruppe soll künftig eine übergeordnete Sichtweise vermitteln und Entwicklungen reflektieren, um daraus Empfehlungen für unsere Branche abgeben zu können. Die letzte Sitzung der bisherigen Steuergruppe fand im September statt. Der Aufbau der Koordinationsgruppe ist im Gang.

Matthias Widmer

Zukunft GEOSummit

Der pandemiebedingt rein digital durchgeführte GEOSummit 2021 mit 12 Events in Form von einzelnen Webinaren wurde von GEOSUISSE-Mitgliedern rege genutzt. Eine unter den Mitgliedern des Vereins GEOSummit durchgeführte Umfrage ergab, dass ein Mix aus Webinaren und mindestens einem physischen Event als künftiger Rahmen begrüsst werden. Wir unterstützen einen schlanken, von allen beteiligten Partnerverbänden getragenen GEOSummit und werden künftig sowohl im Zentralvorstand wie auch in der neu gebildeten Programmkommision vertreten sein.

Matthias Widmer

SIA Berufsgruppe Umwelt

GEOSUISSE ist SIA-Fachverein und aktives Mitglied in der SIA-Berufsgruppe Umwelt (BGU).

Das Projekt zur Qualitätssicherung in der Umweltbaubegleitung UBB wurde im Jahr 2021 weitergeführt mit der «Arbeitsgruppe Rollenverständnis». Diese hat Workshops durchgeführt und dabei Verantwortungen und Aufgaben geklärt. Zurzeit wird das Grundpflichtenheft für die UBB erarbeitet.

Am 17. September 2021 fand die Tagung der Gruppe «Change Raumplanung» statt, zum Thema «Landwirtschaftliches Bauen». Im 2022 soll ein erneutes Treffen mit landwirtschaftlichen Vertretern stattfinden zum weiteren Vorgehen in der Thematik Bauen ausserhalb Bauzone – auch im Hinblick auf die Landschaftsinitiative und den indirekten Gegenvorschlag dazu.

Einzelne Fachvereine der BGU und der SIA haben zahlreiche Stellungnahmen verfasst. Die BGU hat sich bei ausgewählten Themen eingebracht.

Das SIA-Vorstandsmitglied der Berufsgruppe Umwelt, Manijè Alexander-David trat auf die Delegiertenversammlung 2021 zurück. Die Tätigkeiten zur Ersatzwahl sind weit fortgeschritten.

Erwin Vogel

Revision SIA 406 – Inhalt und Darstellung von Bodenverbesserungsprojekten

Die SIA 406 wurde 1991 herausgegeben. Sie dient der vereinheitlichten Darstellung von subventionierten Bodenverbesserungsprojekten. Sie wurde vor allem bei Gesamtmeliorationen und Güterzusammenlegungen angewandt, die in der Regel grosse planerische Herausforderungen beinhalten. In der Zwischenzeit hat sich der Themenkreis gewandelt und wurde erweitert. Ebenfalls haben sich die gesetzlichen Grundlagen sowie die beigezogenen Normen verändert. Eine 2019 gemachte Umfrage in Fachkreisen ergab, dass die Norm nach wie vor ein beliebtes Nachschlagewerk ist, jedoch die heutigen, digitalen Abläufe nicht berücksichtigt. Der Wunsch nach einheitlichen Datenmodellen, minimalen Inhalten und vorgeschlagenen Abläufen ist gross. Allerdings ist die SIA 406 nicht mehr verfügbar, deshalb drängt sich eine Neuauflage umso mehr auf.

Die Kommission für Nachhaltigkeits- und Umweltnormen und die Zentralkommission für Normen des SIA anerkennen den Bedarf und haben die Erarbeitung der Revision genehmigt. So konnte im April 2021 mit den Arbeiten begonnen werden. Die Kommission setzt sich paritätisch aus Vertretern der Praxis, der Kantons- und Bundesbehörden zusammen. Geleitet wird sie von Christian Kröppli.

Bis Ende Januar 2022 konnten fünf Sitzungen durchgeführt werden – je nach Coronalage vor Ort in Zürich, aber meist online. Dabei gehen wir vom Groben ins Kleine vor, sprich zuerst diskutierten wir über den möglichen Titel. Der aktuelle Arbeitstitel lautet «Inhalt und Ablauf von Strukturverbesserungen im Tiefbau». Dann ging es an die Definition der Projektphasen und aktuell erarbeiten wir die Inhalte dazu. Geplant ist, dass Ende Dezember 2022 der Normentwurf steht, so dass im Jahr 2023 die Vernehmlassung durchgeführt werden kann.

Martin Fopp

Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

Mitgliederversammlung 2021

Coronabedingt fand die Mitgliederversammlung erst am 17. September bei swisstopo in Wabern statt.



Rücktritte und Neuwahlen:

- Als Präsident trat Prof. Dr. Reinhard Gottwald zurück
Neu gewählt wurde Thomas Glatthard
- Weiter traten die Vorstandsmitglieder Dr. Erich Gubler, Dr. Dieter Schneider und Fredy Widmer zurück
Neu gewählt wurde René Huser

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung erfolgten eine Führung durch die Instrumentensammlung von swisstopo, die Vorstellung des Teilprozesses «Geschichte», ein Vortrag zur «Amerikanerbefliegung von 1946» sowie die Führung durch die Bildsammlung (Schwerpunkt Amerikanerbefliegung / SWISSIM).

Stand der Projekte

GGGS-Arbeitsgruppen arbeiten Mosaikbausteine der Geschichte der Geodäsie in der Schweiz auf und stellen die Ergebnisse einem breiten Publikum in Form von Publikationen (prioritär in der Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz») und an Fachtagungen vor. Die Arbeitsgruppe «Landesvermessung» (Koordination Dieter Schneider) hat bereits mehrere Publikationen verfasst, so auch einen Beitrag zum Jubiläum «25 Jahre neue Landesvermessung LV95» («Geomatik Schweiz» 11/2020 und unter E-Expo auf www.gggs.ch). Als Pendenz bleibt die Dokumentation der Geschichte und Entwicklung der Schwerefeldbestimmung und der Höhennetze der Landesvermessung.

Die Arbeitsgruppe «Talsperrenvermessung» (Beat Sievers, Adrian Wiget, Urs Federer, René Huser) hat ihren Bericht «Beiträge der Geodäsie zur Talsperrensicherheit – Zum 100-jährigen Jubiläum der Talsperrenvermessungen in der Schweiz» auf der GGGS-Website publiziert, zudem eine umfangreiche Bibliografie und über 200 Bilder aus allen Zeitepochen. Eine Kurzversion des Berichts in deutscher und in französischer Sprache erschien in der Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz» 7-8/2021.

Die Arbeitsgruppe «Tunnelvermessung (Verkehrswegebau)» wurde 2021 konstituiert (Prof. Dante Salvini, Peter Breitenmoser, Adrian Ryf, Roland Stengele, Adrian Wiget, Thomas Glatt-Hard). (Zwischen-)Resultate sind für eine GGGS-Tagung 2023/24 und ein Sonderheft «Geomatik Schweiz» geplant.

Die Arbeitsgruppe «Wikipedia» (Leitung Dieter Schneider) will Personen und Themen der Geodäsie in der Schweiz für Wikipedia aufarbeiten. Sie hat bereits einen Beitrag zur Biographie von Hans Zölly verfasst. Weitere folgen.

GGGS-Tagung «100 Jahre Innovation Heerbrugg»

Am 10. November 2021 fand bei Leica Geosystems in Heerbrugg die GGGS-Fachtagung in Zusammenarbeit mit Leica Geosystems AG und der Arbeitsgruppe Historic WILD als Teil und Abschluss von «200 Jahre Swiss Geo» (www.200swissgeo.ch) statt.



«100 Jahre Innovation Heerbrugg» feierte das 100. Gründungsjahr der WILD Heerbrugg AG in Heerbrugg. Dieter Holenstein, Autor des Buches «Brennpunkt Heerbrugg. Vom Überschwemmungstal zum Hightech-Valley» (Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 118, Zürich 2021), erinnerte daran, dass sich das St. Galler Rheintal von der armen Überschwemmungs- zur florierenden Hochtechnologie-Region mit weltweiter Ausstrahlung entwickelt hat, ein in der Schweizer Wirtschaftsgeschichte einzigartiger Vorgang.

Eugen Voit zeigte Perlen und Kostbarkeiten aus 100 Jahre Innovationsgeschichte in Heerbrugg. Nachdem bereits in «Geomatik Schweiz» 3-4/2021 unter dem Titel «100 Jahre Innovation Heerbrugg» ein Abriss der Geschichte der 1921 gegründeten «Heinrich Wild, Werkstätte für Feinmechanik und Optik» bis zur heutigen Leica Geosystems erschien, werden hier drei Episoden aus der Innovationsgeschichte erzählt, die für die Entwicklung des geodätischen Instrumentenbaues von Bedeutung waren, jedoch heute nur noch wenig bekannt sind.

Em. Prof. Hilmar Ingensand würdigte den Schweizer Beitrag von Flüssigkeitssensoren in modernen geodätischen Instrumenten. David Grimm, Professor an der FHNW Muttenz, berichtete, wie die Geomatikausbildung in der Schweiz vor 100 Jahren organisiert war, nahm aber auch Stellung zur Geomatikausbildung der Gegenwart und Zukunft.

Burkhard Böckem zeigte auf, dass die Reise weiter geht: In der heutigen Zeit entscheidet die Innovationskraft eines Unternehmens massgeblich über dessen wirtschaftlichen Erfolg, die Strahlkraft einer oder mehrerer Marken und die Nachhaltigkeit, mit der dieser Erfolg erzielt wird. Der Wettbewerb, der sich hier im Bereich von innovativen Produkten, Software- und Gesamtlösungen etabliert hat, ist härter denn je. Alle Artikel erschienen in «Geomatik Schweiz» 11-12/2021.

Besichtigungen/Exkursionen

- Betriebsrundgang Standort Heerbrugg
- Schwerpunkt Optik: SwissOptic und Mont. Luftbildkameras
- Was ist aus den Telemetern geworden? Besuch bei Safran Vectronix AG
- Was ist aus den Zeichentischen geworden? Besuch bei Zünd Systemtechnik in Altstätten
- Spezialbesuch in der Sammlung WILD
- Möglichkeit zum Besuch der Jubiläumsausstellung

Parallel zur GGGS-Fachtagung fand in Heerbrugg der «Tag der Geomatik» im Zuge der Nachwuchsförderungsinitiative von ETHZ und FHNW statt.

Siehe auch: www.gggs.ch und www.200swissgeo.ch

Thomas Glatthard

Diverse Aktivitäten

Die Träger der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen führten im Februar und März ein vierteiliges Webinar unter dem Titel «Arbeitswelt: Homeoffice – was man wissen muss» durch. Das Webinar wurde von Dr. Markus Hugentobler vom Centre Patronal abgehalten und fand grossen Anklang. Es folgte ein zweiteiliges Webinar zu diesem Thema für die französisch-sprechende Schweiz im Juni, gehalten von Dr. Boris Heinzer.

Matthias Widmer

Nachwuchsförderung

Young Members



GEOSUISSE lancierte die Initiative Young Members mit dem Ziel, jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren den Zugang zum GEO-Netzwerk zu erleichtern.

Der erste Anlass fand am 29. Oktober 2021 statt. Mit dem Support der Firma Acht Grad Ost wurde die Besichtigung der Baustelle der Eishalle Kloten organisiert, bei welcher die Vielschichtigkeit und die Vernetzung der verschiedenen Ingenieur-Disziplinen aufgezeigt wurde.

Die Teilnehmenden waren vom Anlass begeistert.

Milo Pozzi

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Der Vorstand traf sich virtuell, respektive online am 3. März, 23. März und 24. August 2021 zu insgesamt drei Sitzungen. Die Delegierten tagten am 1. April online und am 17. November 2021 hybrid in Olten. Die eigene Webseite wurde dreisprachig auf aktuelle Standards angepasst. Als weitere Marketingmassnahme wurden Kleber in verschiedenen Grössen produziert. Die Projektgruppe Reform berufliche Grundbildung, unter der Leitung vom Präsidenten der B&Q-Kommission Vincent Antille, sowie die Arbeitsgruppe Qualifikationsprofil Geomatiker/-in haben ihre Arbeiten gestartet. Im Dezember 2021 erfolgte bei den Ausbildungsbetrieben die Online-Umfrage zum Qualifikationsprofil. Über die einzelnen Schritte der Reform der beruflichen Grundbildung wurde in verschiedenen Newslettern informiert. Am 2. Juni 2021 hat Marzio Righitto über seine Demission als Präsident informiert. Gregor Lütolf stellt sich für die verbleibende Amtsperiode als Präsident zur Verfügung. Es werden auf die nächste Amtsperiode geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Weiter wurden Gespräche geführt, um mit den Verbänden der Romandie (CRAG, ORCIG) besser zusammenzuarbeiten. Ebenso hat ein Austausch mit der Baugewerblichen Berufsschule Zürich stattgefunden, u.a. mit dem Ziel, neue Ideen umzusetzen.

Allen Beteiligten und speziell Marzio Righitto als langjähriger und umsichtiger Präsident gilt ein grosses Dankeschön.

Patrick Zraggen

Gruppen

Bericht der Gruppe Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

Mit dem Jahr 2021 endete die statutarische Präsidentschaft von Thomas Frick, der im Juni nach sechs Jahren mit grossem Engagement und Erfolg als Präsident der IGS zurücktrat.

Im Namen der Kontinuität übernahm Marzio Righitto die Leitung. Tatsächlich stehen die wichtigsten laufenden Projekte sowie die Unterstützung der Grund- und Weiterbildung im Mittelpunkt der IGS-Aktivitäten. Nicht zu vergessen ist die enorme Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Geomatik, wo die IGS ein starkes und konstruktives Kontaktnetz in allen Sprachregionen der Schweiz aufgebaut hat und pflegt.

Eine Bestätigung ist die «Allianz für eine vernünftige Drohnenregulierung». Nach der Intervention im Parlament und nach gut anderthalb Jahren Diskussion mit dem BAZL sind wir einen grossen Schritt weitergekommen, und die Idee, eine Unternehmenslösung für unsere Branche zu schaffen, steht kurz vor der Annahme durch das BAZL.

Auch das Projekt Fachschale AV (früher Kataster CH) hat grosse Fortschritte gemacht. Die Idee, ein einziges, landesweites AV-spezifisches Programm auf der Basis eines Open-Source-GIS zu entwickeln, findet bei den Mitgliedern der IGS, den kantonalen Vermessungsämtern und der Eidgenössischen Vermessungsdirektion breite Zustimmung. Die zuständige Arbeitsgruppe hat mit Unterstützung der IGS die Projektphase abgeschlossen und ein Pflichtenheft erstellt, welches den Übergang zur Umsetzungsphase ermöglicht.

Im Bereich der Berufsbildung beteiligt sich die IGS aktiv am laufenden Reformprozess und unterstützt diesen, wobei sie sich auf ihre starke Position innerhalb des Trägervereins stützt.

Im Bereich der Weiterbildung unterstützt die IGS aktiv die neue Struktur des GEOSummit-Vereins. Dieser hat uns im Laufe des Jahres 2021 durch zahlreiche Webinare ermöglicht, unsere Kontakte aus der Ferne aufrechtzuerhalten, und er wird uns im Jahr 2022, so hoffen wir, erlauben, uns wieder physisch zu treffen, um technische Erfahrungen mit netten, geselligen Momenten zu teilen.

Marzio Righitto, Präsident IGS

Gruppe International GRI

FIG-eWorking Week 2021

Aufgrund der weiterhin grossen Ungewissheiten über die Reisemöglichkeiten wurde bereits frühzeitig entschieden, die Working Week 2021 als digitale Veranstaltung «eWorking Week» durchzuführen. In der Woche vom 20. bis 25. Juni wurden also Referentinnen und Referenten aus der ganzen Welt mit einer professionellen Infrastruktur auf eine virtuelle Bühne geführt. Unsere niederländischen Kolleginnen und Kollegen haben trotz widriger Umstände und viel Unsicherheiten einen tollen Job gemacht. Die Veranstaltung hat im Vergleich zu einer physischen Konferenz die Vorteile der digitalen Durchführung hervorgehoben: Interviews mit teilweise mehreren Personen statt eindimensionale Keynotes, mehr Teilnehmende mit vernachlässigbarem CO₂-Ausstoss, viel mehr Interaktivität bei den technischen Präsentationen durch Chat und die Möglichkeit, gezielt an einzelnen Präsentationen in den verschiedensten Blöcken teilzunehmen. Obwohl die Organisatorinnen und Organisatoren die einzelnen Veranstaltungen jeweils über den ganzen Tag verteilt haben, war es für einige Referentinnen und Referenten gleichwohl sehr anstrengend, morgens um 3 Uhr einen Vortrag zu halten... Auch

der bilaterale Austausch ist trotz technischen Möglichkeiten sehr viel mühsamer als bei einer Präsenzveranstaltung und hat sich daher im bescheidenen Rahmen gehalten.

FIG 2021 Annual Meetings der Kommissionen

Die Kommissionen 3 und 8 konnten Mitte Juli ihr Annual Meeting in einem hybriden Format durchführen. Die Konferenz im toskanischen Städtchen Prato wurde in die Summer School der Italienischen Geometervereinigung eingebettet. Nebst einigen Dutzend Teilnehmenden vor Ort haben teilweise über 900 Personen virtuell an den technischen Präsentationen teilgenommen. Eingebettet in die italienische Gastfreundschaft konnte der fachliche Austausch nach zwei schwierigen Jahren endlich wieder in gewohntem Rahmen stattfinden.

Das Annual Meeting der Kommission 7 hat im Oktober stattgefunden. Es war eine gemeinsame Veranstaltung zusammen mit dem «Centre for Spatial Data Infrastructure and Land Administration» (CSDILA) und musste digital durchgeführt werden. Das digitale Format hat durchaus auch seine Vorteile, so konnten z.B. hochkarätige Referentinnen und Referenten aus allen Kontinenten eingeladen werden, was zu einer wahrhaft globalen Veranstaltung beigetragen hat. Ob und wie weit die fachlichen Highlights den Mangel an Networking und bilateralem Austausch kompensieren können, sei aber nach wie vor dahingestellt. Dementsprechend war man sich auch einig, dass man sich sehr auf die nächste Vorort-Veranstaltung freut.

Aufruf zur Teilnahme an «FIG Young Surveyors»-Aktivitäten

Die «Gruppe International» (GRI) möchte die jüngeren Berufskolleginnen und -kollegen vermehrt in die internationalen Aktivitäten einbeziehen und sie motivieren, daran teilzunehmen. Auf internationaler Ebene hat die FIG bereits seit 2012 ein Young Surveyors Network (YSN) aufgebaut und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Viele andere Mitgliedsverbände der FIG äussern sich sehr positiv über die Auswirkungen und Aktivitäten dieses Netzwerks. Die GRI fördert die Teilnahme von jüngeren Schweizer Berufsleuten an YSN- und FIG-Aktivitäten seit 2017.

Wir haben wiederum einen Aufruf gestartet und hoffen auf einige Rückmeldungen von Studierenden der verschiedensten Hochschulen. Wir freuen uns, wenn auch von Seiten der Privatwirtschaft und den öffentlichen Ämtern weiterhin das Interesse an den internationalen Aktivitäten gefördert werden kann.

Delegierte der GEOSUISSE in den FIG-Kommissionen

Die fachliche Arbeit in der FIG wird primär durch die 10 Kommissionen geleistet. Aktuell vertreten folgende Kollegen die GEOSUISSE in der FIG:

- Commission 2 (Professional Education): Bertrand Merminod
- Commission 3 (Spatial Information Management): Jürg Lüthy
- Commission 5 (Positioning and Measurement): Andreas Wieser
- Commission 6 (Engineering Surveys): Roland Stengele
- Commission 7 (Cadastre and Land Management): Daniel Steudler
- Commission 8 (Spatial planning and development): Sven-Erik Rabe

Lifetime Achievement Award für Daniel Steudler

Anlässlich der 20-Jahr-Feier des «Centre for Spatial Data Infrastructure and Land Administration» (CSDILA) der University of Melbourne wurde unserem Vertreter in der Kommission 7, Daniel Steudler, einen Lifetime Achievement Award für seine Mitarbeit während der letzten 20 Jahre verliehen. Die Ehrung fand am 23. September 2021 mit rund 300 online-Teilnehmenden aus über 50 Ländern statt.

Herzliche Gratulation an Daniel Steudler für diese Ehrung!

Aktivitäten 2022

Die Planungsunsicherheit widerspiegelt sich in der eher kurzen Liste der geplanten Aktivitäten der GRI. Für die persönliche Planung der Konferenzen und Anlässe ist also eine gewisse Flexibilität in der Vorbereitung und Teilnahme gefordert.

- Der 27. FIG-Kongress wird vom 11. bis 15. September in Warschau (Polen) stattfinden. Durch die Verschiebung des Kongresses vom zweiten Quartal in den Spätsommer hofft die FIG, dass dieser in gewohnter Form über die Bühne gehen wird. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden: <https://www.fig.net/fig2022/>
- Die Kroatische Geodätische Gesellschaft organisiert zusammen mit der Kommission 7 vom 31. März bis 2. April einen Kongress über Kataster und das «Land Administration Domain Model» (LADM, ISO 19152). Weitere Angaben: <https://7ccc2022.hgd1952.hr/>
- Die Kommission 6 führt gemeinsam mit der Internationalen Gesellschaft für Geodäsie und dem ISPRS das «5th Joint International Symposium on Deformation Monitoring» durch. Dieses findet statt vom 6. bis 8. April in Valencia. Weitere Informationen sind hier zu finden: <http://ocs.editorial.upv.es/index.php/JISDM/JISDM2022>
- Die Termine der Annual Meetings der weiteren Kommissionen sind noch nicht bekannt.

Jürg Lüthy, Präsident GRI

Fédération des Géomètres Francophones (FGF)

Da die weltweite epidemiologische Situation nichts anderes zulies, konnte die FGF auch im 2021 ihren traditionellen jährlichen Kongress nicht durchführen. In Zusammenarbeit mit Cobaty International konnten jedoch drei wichtige Treffen in Form von Videokonferenzen abgehalten werden, an welchen jeweils zwischen 100 und 200 Teilnehmende aus rund 15 Ländern mitmachten:

- Am 2. Februar zum Thema «Landbesitz im öffentlichen Bereich in französischsprachigen Ländern»
- Am 30. März, in Form eines Webinars, «Nach Covid-19: Die Raumplanung neu erfinden»
- Und am 1. Juni, ebenfalls in Form eines Webinars, «Baulinienprozedur, eine Vergleichsstudie in den französischsprachigen Ländern»

Weitere Informationen unter <http://www.geomeres-francophones.org/>

Michel Kasser

Gruppe Senior*innen

2021 konnten wir trotz Corona wieder einen Ausflug machen. Am 15. September trafen sich 22 Senior*innen in Luzern. Nach dem Mittagessen auf dem Vierwaldstättersee begaben wir uns in zwei Luzerner Stadtteile, wo ich in den letzten 10–15 Jahren massgeblich mitarbeiten durfte: das BaBeL-Quartier und der neue Stadtteil LuzernSüd. Am 16. September folgte der Besuch des Natur- und Tierparks Goldau, ein wissenschaftlich geführter Zoo, der sich für die Aufzucht und Wiederansiedlung von vom Aussterben bedrohter Tierarten einsetzt, so auch Bär und Wolf, die hier gemeinsam in einer Anlage leben (siehe Bericht in «Geomatik Schweiz» 11-12/2021). Beim Apéro erhielt Bernhard Theiler als Dank für seine langjährige umsichtige Leitung der Gruppe Senioren und die akkurate Planung der zahlreichen Ausflüge einen Seniorenausflug-Bildband und zahlreiche weitere Geschenke der Teilnehmenden.

Die Jahresversammlung fand am 23. Juni im Rahmen der Online-HV GEOSUISSE statt. Am 10. November fand in Heerbrugg die GGGG-Tagung «100 Jahre Innovation Heerbrugg» statt. Und am 11. November waren wiederum mehrere Senior*innen an der Leica Geomatik News, dieses Jahr im «Würth Haus Rorschach».

2021 durften wir zwei neue Senior*innen in unserer Gruppe willkommen heissen. Einen Todesfall mussten wir zur Kenntnis nehmen: René Lerch verstarb am 20. Mai 2021.

Das Programm für 2022 steht bereits und wurde den Mitgliedern der Gruppe Senior*innen mitgeteilt: Nachholung der im 2020 geplanten Exkursion zum südlichsten Punkt der Schweiz und Besuch des Gottharddorfes Göschenen mit Sprengschau im Visierstollen. Ausblick 2023: Besuch der Region Neuchâtel.

Potenzielle Neumitglieder der Gruppen Senioren, GEOSUISSE Mitglieder Jahrgang 1957, wurden bereits angeschrieben.

Thomas Glatthard

Mutationen

Mutationen

Eintritte

Baumann Martin
Beckering-Vinckers Stofer Lucas
Chapotte Guillaume
Dahinden Tobias
Ducret Michaël
Gander René
Hurni Lukas
Januth Timon
Kracher Nino
Luyet Stany
Prot Maxime
Staub Michaël
Studer Thomas
Weber Adrian
Wisler Dominik

Todesfälle

Lerch René

Austritte ordentliche Mitglieder

Baracchi Claudio
Berchtold Peter
Bula Jean-Claude
Calastri Gabriele
Camenzind Ivo
Höhener Rudolf
Kaiser Bernard
Keller Dorothea
Kradolfer Peter
Kundert Urs
Lehmann Jean-Jacques
Marullaz Fabrice
Meier Patrik
Meyer Jean-Paul
Novák Madeleine
Oetterli Marius
Oswald Armin
Rutz Hansjörg
Spiess Ernst
Uffer Marc
Vuadens Jean-Michel
Walser Hans
Widmer Jakob
Widmer Peter
Wildisen Markus

Mitglieder per 31.12.2021

609 Mitglieder
- 604 Ordentliche Mitglieder
 davon
 401 zwischen 30 und AHV-Alter
 199 über AHV-Alter
 davon 2 Ehrenmitglieder
 4 unter 30 Jahre
- 5 Kollektivmitglieder

Senioren per 31.12.2021

103 Mitglieder in der Gruppe Senioren